

Niederschrift

über die 33. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
am **Mittwoch, 19. März 2014, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

3. April 2014
1 von 16

Anwesende:

Mitglieder

Petra Friedrich, Vorsitzende, SPD
Dorothee Köpp, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Bernd-Peter Doose, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD (Vertretung für Hermann Hartig)
Anke Bergmann, Mitglied, SPD
Christian Geselle, Mitglied, SPD
Enrico Schäfer, Mitglied, SPD (Vertretung für Wolfgang Decker MdL)
Dr. Günther Schnell, Mitglied, SPD (Vertretung für Uwe Frankenberger MdL)
Dieter Beig, Mitglied, B90/Grüne
Ruth Fürsch, Mitglied, B90/Grüne
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Karl Schöberl)
Thomas Koch, Mitglied, B90/Grüne
Birgit Trinczek, Mitglied, CDU
Dr. Norbert Wett, Mitglied, CDU
Axel Selbert, Mitglied, Kasseler Linke
Dr. Bernd Hoppe, Mitglied, Demokratie erneuern

Teilnehmer mit beratender Stimme

Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten

Magistrat

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD
Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Edith Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Georg Lewandowski, Mitglied, CDU
Frank Oberbrunner, Mitglied, FDP
Jürgen Kaiser, Bürgermeister, SPD
Dr. Jürgen Barthel, Stadtkämmerer, SPD

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Frank Richter, Netcom Kassel
Rolf Hedderich, Kämmerei und Steuern
Bernd Reyer, Kämmerei und Steuern
Stefan Rios, Kämmerei und Steuern
Klaus Koch, Hauptamt

Tagesordnung:

1. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 99 Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2014;
- Kenntnisnahme Liste I/2014 -** 101.17.1191
2. **11. Beteiligungsbericht 2012** 101.17.1210
3. **Netcom Kassel GmbH
Beteiligung an der OR Network GmbH
Änderung des Gesellschaftsvertrages** 101.17.1235
4. **Sicherstellung der Freibadöffnung im Jahr 2014** 101.17.1071
5. **Erhaltung der Freibäder Harleshausen und Bad Wilhelmshöhe** 101.17.1137
6. **Schaden der Stadt Kassel bei den gescheiterten Großprojekten** 101.17.926
7. **Arbeitsplätze am Flughafen Kassel Calden** 101.17.927
8. **Flughafen Calden - finanzielle Prognosen?** 101.17.969
9. **Flughafen Calden Kapazitäten prüfen** 101.17.986
10. **Auslastung des Flughafens Kassel Calden** 101.17.1000
11. **Finanzierung der Grimm Welt am Weinberg** 101.17.929
12. **Toilettenanlagen im Bugagelände** 101.17.941
13. **Maßnahmen zur Nutzung des Welterbe Titels** 101.17.987
14. **Barrierefreier Zugang für das Henschel-Museum** 101.17.991
15. **Aufbau eines Hochgeschwindigkeits-Glasfasernetzes
für Nordhessen** 101.17.992
16. **Betriebsferien an Brückentagen** 101.17.1012
17. **Kosten und Sinn der Umbenennung des Science Park Center Kassel** 101.17.1023
18. **Nutzung des Auestadions als Konzertarena** 101.17.1024
19. **Veranstaltung zur Wahlauszählung für die Öffentlichkeit** 101.17.1102
20. **Erhalt Kassel Marathon** 101.17.1133
21. **Sachstand Ankauf Eishalle** 101.17.1189
22. **Zukunft von Stiftungen bei der Stadt** 101.17.1221

Vorsitzende Friedrich eröffnet die mit der Einladung vom 12. März 2014 ordnungsgemäß einberufene 33. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vorsitzende Friedrich gibt bekannt, dass der
Stadtverordnete

Bernd-Peter Doose

und aus der Verwaltung

Herr Hedderich, Kämmerei und Steuern

Frau Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung

der Veröffentlichung von Film- und Bildaufnahmen ihrer Person nicht zustimmen.

Zur Tagesordnung

3 von 16

Wegen Abwesenheit von Stadtkämmerer Dr. Barthel werden die Tagesordnungspunkte

2. 11. Beteiligungsbericht 2012

Vorlage des Magistrats

- 101.17.1210 - ,

5. Erhaltung der Freibäder Harleshausen und Bad Wilhelmshöhe

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 9. Dezember 2013

Bericht des Magistrats

- 101.17.1137 -

und

15. Aufbau eines Hochgeschwindigkeits-Glasfasernetzes für Nordhessen

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.992 -

heute von der Tagesordnung abgesetzt.

Vorsitzende Friedrich teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte

7. Arbeitsplätze am Flughafen Kassel Calden

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.927 - ,

8. Flughafen Calden – finanzielle Prognosen?

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.969 - ,

9. Flughafen Calden Kapazitäten prüfen

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.986 -

und

10. Auslastung des Flughafens Kassel Calden

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.1000 -

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen wird.

Vorsitzende Friedrich stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

gemäß § 99 Abs. 1 Ziffer 1 HGO für das Jahr 2014; - Kenntnisnahme Liste I/2014 -

Vorlage des Magistrats

- 101.17.1191 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten,

von der in der beigefügten Liste I/2013 gemäß § 99 Abs. 1 Ziffer 1 HGO bewilligten
Aufwendung/Auszahlung (wirkt sich nach Inkrafttreten der Haushaltssatzung wie eine
über- und außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung aus)

im Ergebnishaushalt in Höhe von 40.622,11 €

Kenntnis zu nehmen.

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Vorlage des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

2. 11. Beteiligungsbericht 2012

Vorlage des Magistrats

- 101.17.1210 -

Abgesetzt

3. Netcom Kassel GmbH

Beteiligung an der OR Network GmbH

Änderung des Gesellschaftsvertrages

Vorlage des Magistrats

- 101.17.1235 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem Erwerb eines Gesellschaftsanteils von 50 % an der OR Network GmbH durch die Netcom Kassel GmbH wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs des Gesellschaftsvertrages (Anlage 1) zugestimmt.
2. Der Übertragung von Gesellschaftsanteilen der Netcom Kassel GmbH an der OR Network GmbH an weitere Gesellschafter bis zu einem Anteil von 12,55 % wird zugestimmt.
3. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Netcom GmbH wird nach Maßgabe der beigefügten Synopse (Anlage 2) zugestimmt.
4. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von Oberbürgermeister Hilgen und Herrn Richter, Geschäftsführer der Netcom Kassel GmbH, beantwortet.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, Demokratie erneuern/Freie Wähler
Ablehnung: Kasseler Linke
Enthaltung: --
Abwesend: FDP
den

5 von 16

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Netcom Kassel GmbH
Beteiligung an der OR Network GmbH
Änderung des Gesellschaftsvertrages, 101.17.1235, wird **zugestimmt**.

Berichterstatte/-in: Stadtverordneter Geselle

4. Sicherstellung der Freibadöffnung im Jahr 2014

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 7. Oktober 2013
Bericht des Magistrats
- 101.17.1071 -

Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert, die Wintersicherung der Freibäder Harleshausen und Wilhelmshöhe so vorzunehmen, dass eine Wiedereröffnung im Frühjahr 2014 möglich ist. Ein entsprechender Bericht soll im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen im Frühjahr vorgelegt werden.

Stadträtin Janz bezieht sich auf die schriftliche Antwort von Stadtkämmerer Dr. Barthel, welches an die Fraktionen und fraktionslosen Stadtverordneten verteilt wurde.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

5. Erhaltung der Freibäder Harleshausen und Bad Wilhelmshöhe

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 9. Dezember 2013
Bericht des Magistrats
- 101.17.1137 -

Abgesetzt

6. Schaden der Stadt Kassel bei den gescheiterten Großprojekten

6 von 16

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.926 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Kosten sind der Stadt Kassel beim Projekt Technisches Rathaus Salzmann entstanden?
Bitte nach Personaleinsatz der beteiligten Ämter, Ausschreibungskosten und Kosten der Schaffung des Planungsrechts differenziert auflisten.
2. Welche Kosten sind der Stadt Kassel beim Projekt Multifunktionshalle Salzmann entstanden?
Bitte nach Personaleinsatz der beteiligten Ämter, Ausschreibungskosten und Kosten der Schaffung des Planungsrechts differenziert auflisten.
3. Welche Kosten sind der Stadt Kassel beim Vorgängerprojekt Multihalle Giesewiesen entstanden? Bitte nach Personaleinsatz der beteiligten Ämter, Ausschreibungskosten und Kosten der Schaffung des Planungsrechts differenziert auflisten.

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen der Ausschussmitglieder. Er sagt eine schriftliche Beantwortung mit der Niederschrift zu.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

Vorsitzende Friedrich ruft die Tagesordnungspunkte 7, 8, 9 und 10 gemeinsam zur Beratung auf.

7. Arbeitsplätze am Flughafen Kassel Calden

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.927 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viel Menschen sind am Flughafen Kassel-Calden beschäftigt? (Angabe bitte in VzÄ)
2. Wie viel Menschen sind bei der Flughafen Kassel-Calden GmbH beschäftigt? (Angabe bitte in VzÄ)
3. Wie viele Beschäftigte bei der Flughafen Kassel-Calden GmbH sind Teilzeitkräfte?
4. Wie viele Beschäftigte bei der Flughafen Kassel-Calden GmbH sind 450-Euro-Kräfte/ geringfügig entlohnte Beschäftigte im Minijob?
5. Werden von der Flughafen Kassel-Calden GmbH regelmäßig Leiharbeiter/innen beschäftigt?
6. Werden für die Flughafen Kassel-Calden GmbH Dienstleistungen regelmäßig von Drittfirmen erbracht (Reinigung o.ä.)?
7. Wenn ja, wofür und in welchem Umfang?

8. Trifft es zu, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Flughafen Kassel-Calden GmbH nicht nach Tarif bezahlt werden? 7 von 16
9. Nach welchem Tarif werden üblicherweise in Hessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Flughäfen bezahlt?
10. Welche Mehrkosten würden bei der Flughafen Kassel-Calden GmbH entstehen, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Tarif bezahlt würden?

Die Anfrage wird von Oberbürgermeister Hilgen beantwortet. Eine schriftliche Beantwortung mit der Niederschrift sagt er zu.

Stadtverordneter Selbert, Fraktion Kasseler Linke, fragt nach dem ungefähren Zahlungsvolumen an Drittfirmen (Frage 6+7). Oberbürgermeister Hilgen sagt zu, wenn es im vertretbaren Umfang ermittelbar ist, die Frage mit der Niederschrift zu beantworten.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

8. Flughafen Calden - finanzielle Prognosen?

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.969 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch ist das im „Erfolgsplan 2013“ ausgewiesene Defizit des Flughafens?
2. Wie hoch wird das Defizit im Jahr 2014 prognostiziert?
3. Auf welche Höhe werden die Umsatzerlöse für 2014 angesichts der real schlechten Nachfrage, gegenüber der Prognose von Ende 2012, nach unten korrigiert?
4. Ist es zutreffend, dass die Prognose des Defizits 10,5 Mio. Euro in 2013 betragen würde, wenn nicht 4,3 Mio. Euro für die Hoheitlichen Aufgaben erstattet würden?
5. Wer erstattet die Kosten der Hoheitlichen Aufgaben?
6. Mit welchen Aufgaben sind die Feuerwehr, die Sicherheitskräfte und das Bodenpersonal betraut, wenn gerade kein Flugverkehr stattfindet?
7. Welche Maßnahmen und Einzelpositionen verbergen sich inhaltlich hinter dem Posten Inbetriebnahme mit immerhin 1,2 Mio. Prognoseansatz für 2013?
8. Welche Kosten sind mit dem Bürgerwochenende verbunden?
9. Fließt aus dem mit über 1,2 Mio. Euro prognostizierten Haushaltsposten Marketing Geld in Richtung Fluggesellschaften oder Reiseveranstalter?
10. Warum ist in der Prognose der Einnahmen bei der Gastronomie, einem der wenigen gut funktionierenden Bereiche des Großprojekts, 0 (null) Euro angesetzt worden?

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Anfrage. Er sagt eine schriftliche Beantwortung mit der Niederschrift zu.

Oberbürgermeister Hilgen teilt zu Frage 3 mit, dass nach Abstimmung mit einer Anwaltskanzlei und mit dem Land Hessen unter anderem für diese Frage keine Informationspflicht bestehe. Stadtverordneter Selbert, Fraktion Kasseler Linke, verweist in diesem Zusammenhang auf ein Urteil vom Verwaltungsgericht Wiesbaden und bittet um Klärung, ob nicht doch Informationen möglich sind. Oberbürgermeister Hilgen sagt eine Prüfung zu.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

9. Flughafen Calden Kapazitäten prüfen

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.986 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Streckenlänge hat das Rollwegesystem des neuen Regionalflughafens Kassel-Calden?
2. Nach welchen rechtlichen Standards wurde das Rollwegesystem am neuen Regionalflughafen Kassel-Calden errichtet?
3. Welche rechtlichen Standards haben den Bau eines einfachen Systems (Start-/Landebahn mit Wendemöglichkeit und ein Abrollweg zum Vorfeld entgegengestanden
4. Wie viele Flugbewegungen pro Stunde können derzeit mit dem Terminal und Vorfeld abgewickelt werden?
5. Wie viele Flugbewegungen pro Stunde können derzeit mit dem Rollwegesystem abgewickelt werden?
6. Wer hat die Entscheidung getroffen, ein vollständig paralleles Rollwegesystem mit einer Streckenlänge von 3600 m zu errichten?

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Anfrage und sagt eine schriftliche Beantwortung mit der Niederschrift zu.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

10. Auslastung des Flughafens Kassel Calden

9 von 16

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1000 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch ist die Gesamtzahl der Flugbewegungen des neu in Betrieb genommenen Flughafens Kassel-Calden seit der Eröffnung am 04.04.2013 bis zum 31. 08. 2013?
2. Wie hoch ist die Gesamtzahl der Passagiere in Flugzeugen, die seit dem Eröffnungstag bis zum 31. 08. 2013 gestartet bzw. gelandet sind?
3. Wie viele der Flüge gemäß Frage 1 hätten nicht vom alten Verkehrslandeplatz starten oder landen können? Warum nicht?
4. Wie hoch ist die Gesamtzahl der Passagiere, die gemäß der Antwort auf Frage 3 nicht vom alten Verkehrslandeplatz starten oder landen können?
5. Wie hoch ist der Anteil der Geschäfts- und Privatflüge (allgemeine Luftfahrt) an den Flugbewegungen gemäß Frage 1?
6. Wie viele dieser Geschäfts- und Privatflüge hätten auch auf dem Verkehrslandeplatz Calden stattfinden können?
7. Wie viele Linienflüge sind seit der Eröffnung des neuen Flughafens Kassel-Calden bis zum 31. 08. 2013 gestartet bzw. gelandet?
8. Wie viele der geplanten Linienflüge wurden seit der Eröffnung des neuen Flughafens Kassel-Calden bis zum 31. 08. 2013 kurzfristig abgesagt? Aus welchen Gründen geschah dies jeweils?
9. Wie hoch ist die Anzahl der Fallschirmspringer-Flüge, die seit der Eröffnung bis zum 31. 08. 2013 am neu in Betrieb genommenen Flugplatz gestartet und gelandet sind?
10. Wie hoch ist die Anzahl der Fallschirmspringer-Flüge im Vergleichszeitraum (04. 04. - 31.08.) in den Jahren 2009, 2010, 2011, 2012?
11. Wie hoch ist die Anzahl der Frachtflüge, die seit der Eröffnung bis zum 31. 08. 2013 gestartet und gelandet sind?
12. Wie viele der Frachtflüge hätten nicht vom alten Verkehrslandeplatz aus starten oder landen können?
13. Zahlt die Flughafen Kassel Calden GmbH Marketingzuschüsse an Airlines oder Veranstalter, die den Flughafen Kassel-Calden in ihr Programm aufgenommen haben? Wenn ja, in welcher Höhe?
14. Im Geschäftsplan für das Jahr 2013 rechnet die Flughafen Kassel-Calden GmbH bei den "Sonstigen Betrieblichen Erträgen" unter der Position "Kostenerstattung für hoheitliche Aufgaben" mit Einnahmen in Höhe von EUR 4.320.050,00. Wer erstattet der Flughafen Kassel-Calden GmbH aufgrund welcher gesetzlichen Regelungen oder vertraglichen Vereinbarungen diese Kosten? Ist mit entsprechender Kostenerstattung auch für die Folgejahre zu rechnen?

Die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen der Ausschussmitglieder werden von Oberbürgermeister Hilgen beantwortet. Er sagt auch eine schriftliche Beantwortung zu.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

Niederschrift über die 33. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vom 19. März 2014

11. Finanzierung der Grimm Welt am Weinberg

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.929 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie sieht der aktuelle Zeitplan für die Errichtung der Grimm-Welt am Weinberg aus?
2. Welche Risiken sieht der Magistrat hinsichtlich der Einhaltung des Zeitplanes?
3. Welche Vorkehrungen hat der Magistrat getroffen/trifft der Magistrat, um solchen Risiken ggf. entgegen zu treten?
4. Wie groß ist aus Sicht des Magistrates das mögliche Risiko, dass Bau und Abrechnung der Grimm-Welt bis zum 31.12.2014 nicht realisiert werden können?
5. Wie soll aus Sicht des Magistrates das mögliche Finanzloch geschlossen werden, wenn mit Fristüberschreitung vom 31.12.2014 die EFRE-Mittel entfallen?

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

12. Toilettenanlagen im Bugagelände

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.941 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, Sorge dafür zu tragen, dass in der Sommersaison ausreichend Toilettenanlagen im Bugagelände aufgestellt werden, um immer wieder auftretende Engpässe in diesem Bereich zu vermeiden.

Stadtverordneter Dr. Wett, CDU-Fraktion, begründet den Antrag. Stadtbaurat Nolda nimmt dazu Stellung und beantwortet die Nachfragen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: CDU

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Demokratie erneuern/Freie Wähler

Enthaltung: Kasseler Linke

Abwesend: FDP

den

Beschluss

11 von 16

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Toilettenanlagen im Bugagelände, 101.17.941, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Köpp

13. Maßnahmen zur Nutzung des Welterbe Titels

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.987 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in Kooperation mit Kassel Marketing alle zur Verfügung stehenden Maßnahmen zu ergreifen, um die Verleihung des Welterbetitels für den Bergpark Wilhelmshöhe optimal zu nutzen, damit die Besucherzahlen in Kassel weiter steigen und diese sich somit positiv auf Gastronomie, Handel und Tourismus auswirken.

Stadtverordneter Dr. Wett, CDU-Fraktion, begründet den Antrag. Nach Berichterstattung von Oberbürgermeister Hilgen über den aktuellen Sachstand zieht Stadtverordneter Dr. Wett, CDU-Fraktion, den Antrag für die Antrag stellende Fraktion zurück.

Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

14. Barrierefreier Zugang für das Henschel-Museum

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU, Kasseler Linke, FDP und
Demokratie erneuern/Freie Wähler
- 101.17.991 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, für die Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum Henschel-Museum, Mittel bereit zu stellen.

Oberbürgermeister Hilgen erläutert die Sachlage.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler
Ablehnung: SPD, B90/Grüne
Enthaltung: --
Abwesend: FDP
den

12 von 16

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der gemeinsame Antrag der Fraktionen der CDU, Kasseler Linke, FDP und Demokratie erneuern/Freie Wähler betr. Barrierefreier Zugang für das Henschel-Museum, 101.17.991, wird **abgelehnt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Trinczek

15. Aufbau eines Hochgeschwindigkeits-Glasfasernetzes für Nordhessen

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.992 -

Abgesetzt

16. Betriebsferien an Brückentagen

Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.17.1012 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Was hat die im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 28.11.2012 von Oberbürgermeister zugesagte Überprüfung des Vorschlags mit Änderungsantrag der FDP-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2013 ergeben, für einen Großteil der Beschäftigten in der Stadtverwaltung Kassel an Brückentagen, wie z.B. zwischen den Jahren (am Ende eines Jahres) u.a., Betriebsferien anzuordnen?

Vorsitzende Friedrich teilt mit, dass die Antrag stellende Fraktion für die heutige Sitzung entschuldigt ist. Einvernehmlich wird festgelegt die Anfrage in die nächste Sitzung des Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft zu schieben.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

17. Kosten und Sinn der Umbenennung des Science Park Center Kassel

13 von 16

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1023 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche weiteren bisher nicht benannten Gründe haben bei der Umfirmierung eine Rolle gespielt?
2. Sind über die Streichung des Wortes „Center“ hinaus Änderungen im Gesellschaftsvertrag oder in anderen Vereinbarungen vorgenommen worden?
3. Wenn ja, welche?
4. Welche Kosten, wie Notargebühren, Handelsregisterantrag, Personalkosten im Beteiligungsdezernat etc. sind mit der Umfirmierung verbunden? Bitte einzeln auflisten.
5. Warum erfolgt die Information der Stadtverordneten erst mehrere Monate nach dem erfolgten Gesellschafterbeschluss vom März?
6. An welchem Datum erreichte die schriftliche Einschätzung der Nichtnotwendigkeit eines Gremienbeschlusses der angefragten Kommunalaufsicht die Stadt Kassel?
7. Was ist die Basis der Einschätzung, dass für die gewünschte Logodarstellung eine Anpassung des Firmennamens notwendig macht?
8. Warum stellt die Abweichung von Namen und Logobezeichnung bei anderen Gesellschaften in öffentlicher Hand, wie zum Beispiel der Flughafen GmbH Kassel mit dem Logo Flughafen Kassel-Calden kein Problem dar?
9. Wer hat die entsprechende Vorlage für den Beschluss der Gesellschafterversammlung der der Science Park Center Kassel GmbH veranlasst?
10. Gibt es weitere Hinweise auf solch unwirtschaftliches Verhalten in der Science Park Kassel GmbH?

Stadtverordneter Selbert, Fraktion Kasseler Linke, begründet die Anfrage.

Stadträtin Janz beantwortet die Anfrage.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Janz erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

18. Nutzung des Auestadions als Konzertarena

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.1024 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie sind die Erfahrungen mit der Nutzung des Auestadions als Konzertarena?

2. Kann das Auestadion auch weiterhin als Veranstaltungsort für Großkonzerte genutzt werden? 14 von 16
3. Wie viele solcher Konzerte kann sich der Magistrat und in welchem Zeitraum vorstellen, um den Fußballbetrieb nicht zu gefährden?
4. Welche konkreten Schritte wird der Magistrat zur Vermarktung des Auestadion als Konzertort unternehmen?
5. Gibt es bereits Reaktionen und Anfragen von Konzertveranstaltern bzw. Künstlern, die konkretes Interesse an einer Anmietung haben?
6. Wird der Magistrat aktiv auf Konzertveranstalter zugehen?
7. Sind dem Magistrat bereits Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Konzertveranstaltung bekannt (Mindestbesucherzahl, reicht ein Konzert zum wirtschaftlichen Betrieb aus oder nur als kleines Festival)?

Mit Einverständnis der Antrag stellenden Fraktion wird die Anfrage in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, mit einer Expertise von Kassel Marketing belegt, beantwortet werden.

Erneute Behandlung in einer der nächsten Sitzungen.

19. Veranstaltung zur Wahlauszählung für die Öffentlichkeit

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.1102 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat soll sicherstellen, dass bei zukünftigen Wahlen und Bürgerentscheiden Veranstaltungen zur Auszählung und Präsentation der Ergebnisse für die Öffentlichkeit gut zugänglich sind. Die Veranstaltungen sollen an zentraler Stelle und mit gutem ÖPNV-Anschluss z.B. im Rathaus oder Kreishaus stattfinden und für alle Interessierten offen sein.

Stadtverordneter Selbert, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag. Oberbürgermeister Hilgen nimmt dazu Stellung. Im Anschluss schlägt Stadtverordneter Beig, Fraktion B90/Grüne, vor, die Vorgehensweise für die oben genannten Veranstaltungen im Ältestenrat abzusprechen.

Stadtverordneter Selbert, Fraktion Kasseler Linke, ändert den Antrag folgt ab.

➤ **Geänderter Antrag**

15 von 16

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat soll sicherstellen, dass bei zukünftigen Wahlen – **Europawahlen bis auf Weiteres ausgenommen** – und Bürgerentscheiden Veranstaltungen zur Auszählung und Präsentation der Ergebnisse für die Öffentlichkeit gut zugänglich sind. Die Veranstaltungen sollen an zentraler Stelle und mit gutem ÖPNV-Anschluss z.B. im Rathaus oder Kreishaus stattfinden und für alle Interessierten offen sein.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler
Ablehnung: SPD, B90/Grüne
Enthaltung: --
Abwesend: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der geänderte Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Veranstaltung zur Wahlauszählung für die Öffentlichkeit, 101.17.1102, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Selbert

20. Erhalt Kassel Marathon

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.1133 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass der Kassel Marathon auch zukünftig ausgetragen werden kann. Es sollen alle Möglichkeiten der Unterstützung dieses erfolgreichen Sportevents, insbesondere die Gewinnung von Sponsoren, ausgeschöpft werden.

Stadtverordneter Dr. Wett, CDU-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion. Im Rahmen der Diskussion schlägt Stadtverordneter Geselle, SPD-Fraktion, eine Änderung vor, diese wird übernommen und Dr. Wett ändert den Antrag seiner Fraktion wie folgt ab.

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass der Kassel Marathon auch zukünftig ausgetragen werden kann, **insofern der städtische Haushalt hierdurch nicht zusätzlich belastet wird**. Es sollen alle Möglichkeiten der Unterstützung dieses erfolgreichen Sportevents, insbesondere die Gewinnung von Sponsoren, ausgeschöpft werden.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Erhalt Kassel Marathon, 101.17.1133, wird **zugestimmt**.

Berichterstatte/-in: Stadtverordneter Dr. Hoppe

21. Sachstand Ankauf Eishalle

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.1189 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

22. Zukunft von Stiftungen bei der Stadt

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.1221 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Petra Friedrich
Vorsitzende

Cenk Yildiz
Schriftführer

Vermerk:

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke „Schaden der Stadt Kassel bei den gescheiterten Großprojekten“ **Vorlage-Nr. 101.17.926**

Frage:

1. Welche Kosten sind der Stadt Kassel beim Projekt Technisches Rathaus Salzmann entstanden? Bitte nach Personaleinsatz der beteiligten Ämter, Ausschreibungskosten und Kosten der Schaffung des Planungsrechts differenziert auflisten.

Antwort:

Folgende Kosten sind beim Projekt Technisches Rathaus entstanden:

- a) Für die aufsichtsbehördlich geforderte externe Prüfung der Wirtschaftlichkeitsberechnung:
ca. 18.000 €
- b) Für begleitende Beratungsleistungen im Projekt „Realisierung Technisches Rathaus Salzmann“:
ca. 62.000 €

Der Personalaufwand für die gesamte Begleitung der Projekteentwicklung, insbesondere auch im Hinblick auf die Modernisierungsvereinbarung und die Erarbeitung eines Förderantrages wird mit ca. 15.000 € geschätzt.

Frage:

2. Welche Kosten sind der Stadt Kassel beim Projekt Multifunktionshalle Salzmann entstanden? Bitte nach Personaleinsatz der beteiligten Ämter, Ausschreibungskosten und Kosten der Schaffung des Planungsrechts differenziert auflisten.

Antwort:

Vom Amt Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz wurden Aufträge für Planungen und Gutachten mit Kosten von 19.709,25 € finanziert. Dabei handelte es sich zu 95 % um Kosten für Rechtsberatungen im Hinblick subventionsrechtliche Aspekte aufgrund europäischer Vorschriften.

Lärmgutachten und Verkehrsgutachten wurden vom Investor in Auftrag gegeben.

Der Personalaufwand für die gesamte Begleitung der Projektentwicklung, insbesondere auch im Hinblick auf die Modernisierungsvereinbarung und die Erarbeitung eines Förderantrages wird durch das Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz auf ca. 20.000 € geschätzt.

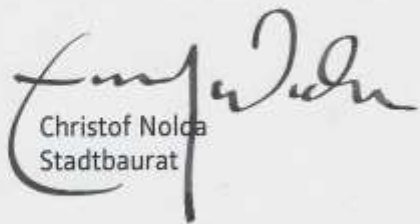
Frage:

3. Welche Kosten sind der Stadt Kassel beim Vorgängerprojekt Multihalle Giesewiesen entstanden? Bitte nach Personaleinsatz der beteiligten Ämter, Ausschreibungskosten und Kosten der Schaffung des Planungsrechts differenziert auflisten.

Antwort:

Es wurden Aufträge für Planungen und Gutachten mit Kosten von 253.685 € finanziert, in der Hauptsache mit 98 % Ingenieurleistungen für Infrastrukturplanungen.

Der Personalaufwand für die gesamte Begleitung der Projektentwicklung, wird durch das Amt Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz mit ca. 150.000 € geschätzt.


Christof Nolda
Stadtbaurat

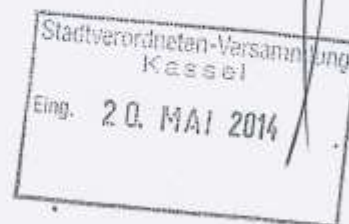
34112 Kassel documenta Stadt

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Petra Friedrich

über

Herrn Oberbürgermeister
Bertram Hilgen

im Hause



Kassel documenta Stadt

33. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am
19.03.2014

Schriftliche Beantwortung der Vorlagen Nr. 101.17.927, 101.17.969, 101.17.986 und
101.17.1000

6. Mai 2014
1 von 9

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die nachfolgend ausgeführten Antworten zu den oben benannten Vorlagen bitten wir als
Anlage zum Protokoll der Sitzung aufzunehmen.

Vorlage Nr. 101.17.927

Anfrage: Arbeitsplätze am Flughafen Kassel-Calden

1. Wie viel Menschen sind am Flughafen Kassel-Calden beschäftigt (Angaben bitte in
VzÄ)?

In den am Flughafen Kassel-Calden angesiedelten Betrieben sind ca. 700 Menschen be-
schäftigt. Eine Angabe in VzÄ kann nicht gemacht werden, da von den anderen Firmen kei-
ne Angaben hinsichtlich der VzÄ vorliegen.

2. Wie viel Menschen sind bei der Flughafen Kassel-Calden GmbH beschäftigt (Angaben
bitte in VzÄ)?

Zum 31.05.2013 umfasst der Personalkörper der Flughafen GmbH Kassel 120,65 VzÄ. Zum
14.01.2014 waren 126,38 VzÄ bei der Flughafen GmbH Kassel beschäftigt.

3. Wie viele Beschäftigte bei der Flughafen Kassel-Calden GmbH sind Teilzeitkräfte?

Die Flughafen GmbH Kassel beschäftigt 27 Teilzeitkräfte.

4. Wie viele Beschäftigte bei der Flughafen Kassel-Calden GmbH sind 450-Euro-Kräfte/geringfügig entlohnte Beschäftigte im Minijob?

Die Flughafen GmbH Kassel hat acht 450-Euro-Kräfte. Zum 14.01.2014 waren neun 450-Euro-Kräfte beschäftigt.

5. Werden von der Flughafen Kassel-Calden GmbH regelmäßig Leiharbeiter/innen beschäftigt?

Die Flughafen GmbH Kassel beschäftigt regelmäßig keine Leiharbeiter.

6. Werden für die Flughafen Kassel-Calden GmbH Dienstleistungen von Drittfirmen erbracht (Reinigung o.ä.)?

Für die Erbringung bestimmter Dienstleistungen setzt die Flughafen GmbH Kassel regelmäßig Drittfirmen ein.

7. Wenn ja, wofür und in welchem Umfang?

Die Flughafen GmbH Kassel greift im Bereich der Gebäudeunterhaltung und der Betreuung sowie Wartung der technischen Anlagen zur teilweisen Ergänzung des eigenen Personals auf Dienstleistungen Dritter zurück.

8. Trifft es zu, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Flughafen Kassel-Calden nicht nach Tarif bezahlt werden?

Dies ist nicht zutreffend. Teile der Mitarbeiter werden nach einem Tarifvertrag bezahlt. Bei einem anderen Teil der Belegschaft gibt es hinsichtlich der Vergütung eine mit dem Betriebsrat der Flughafen GmbH Kassel ausgehandelte und kraftgesetzte Betriebsabsprache. Zudem wurden in den letzten Jahren auf freiwilliger Basis die tarifvertraglichen Entgelterhöhungen für Kommunen an die Mitarbeiter weitergegeben.

9. Nach welchem Tarif werden üblicherweise in Hessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Flughäfen bezahlt?

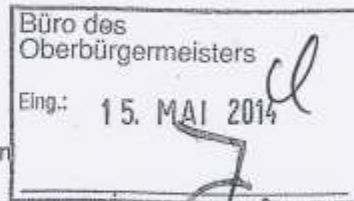
Die Bezahlung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an anderen Flughäfen ist unterschiedlich geregelt. Einzelheiten sind der Flughafen GmbH Kassel nicht bekannt.

10. Welche Mehrkosten würden bei der Flughafen Kassel-Calden GmbH entstehen, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Tarif bezahlt würden?

Die Frage erübrigt sich nach Antwort auf Frage 9

34112 Kassel documenta Stadt

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Petra Friedrich



über

Herrn Oberbürgermeister
Bertram Hilgen

Kassel documenta Stadt

im Hause

33. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am
19.03.2014

6. Mai 2014
1 von 9

Schriftliche Beantwortung der Vorlagen Nr. 101.17.927, 101.17.969, 101.17.986 und
101.17.1000

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die nachfolgend ausgeführten Antworten zu den oben benannten Vorlagen bitten wir als
Anlage zum Protokoll der Sitzung aufzunehmen.

Vorlagen Nr. 101.17.969
Flughafen Calden – finanzielle Prognosen?

1. Wie hoch ist das im „Erfolgsplan 2013“ ausgewiesene Defizit des Flughafens?

Das für 2013 geplante Ergebnis beträgt voraussichtlich 6.825.166,07 € (Verlust)

2. Wie hoch wird das Defizit im Jahr 2014 prognostiziert?

Antwort: Das im Wirtschaftsplan 2014 ausgewiesene Defizit beträgt 8,01 Mio. €

3. Auf welche Höhe werden die Umsatzerlöse für 2014 angesichts der real schlechten
Nachfrage, gegenüber der Prognose von Ende 2012, nach unten korrigiert?

Die FGK hat in Bezug auf Fragestellungen zum laufenden operativen Geschäft die renommierte Rechtsanwaltskanzlei Foerstemann & Laun, Liederbach im Taunus beauftragt ein Gutachten zu erstellen. Die Kanzlei kommt zu dem Schluss, dass hinsichtlich dieser Fragegegenstände die Verwaltungsorgane der kommunalen Mitgesellschafter nicht zu einer Beantwortung verpflichtet sind, denn auf der kommunalen Ebene gilt, dass das Kontrollrecht der Vertretungskörperschaft sich allein auf bereits abgeschlossene Vorgänge und nur auf solche aus dem unmittelbaren Zuständigkeitsbereich des Verwaltungsorganes bezieht. Dies ist hier nicht der Fall.

Für das operative Geschäft des Unternehmens ist ausschließlich die Geschäftsführung zuständig. Diese ist allein der Gesellschaft und ihren Gesellschaftern verantwortlich. An der Geheimhaltung besteht bei den Gesellschaftern der FGK jeweils ein öffentliches Interesse, denn ihre Offenbarung könnte die geschäftlichen Erfolgsaussichten der FGK im Konkurrenzkampf beeinträchtigen. Aus einer solchen Beeinträchtigung resultierende längerfristige Defizite oder reduzierte Gewinne könnten die Gesellschafter wirtschaftlich benachteiligen und damit das jeweilige öffentliche Wohl schädigen.

Es existiert auch deswegen keine Pflicht zur Bekanntgabe der betrieblichen Daten, weil darin ein Eingriff in den verfassungsrechtlich von Art. 12 und Art. 14 GG geschützten eingerichteten und ausgeübten Bereich der FGK Gewerbebetrieb läge. Denn bei den Prognosen handelt es sich um geheimhaltungsbedürftiges kaufmännisches Wissen der FGK, dessen Offenlegung die Wettbewerbsposition der Gesellschaft schmälern könnte.

4. Ist es zutreffend, dass die Prognose des Defizits 10,5 Mio. Euro in 2013 betragen würde, wenn nicht 4,3 Mio. Euro für die hoheitlichen Aufgaben erstattet würden?

Vgl. hierzu Antwort zu Fragestellung 3.

5. Wer erstattet die Kosten der hoheitlichen Aufgaben?

Bisher das Land Hessen, es werden weitere Gespräche geführt.

6. Mit welchen Aufgaben sind die Feuerwehr, die Sicherheitskräfte und das Bodenpersonal betraut, wenn gerade kein Flugverkehr stattfindet?

Am Flughafen Kassel-Calden wurde auf Anordnung des Regierungspräsidiums Kassel eine Werkfeuerwehr (Flugzeug- und Gebäudebrandschutz) eingerichtet. Das Personal der Werkfeuerwehr stellt von 06:00 – 22:00 Uhr sowie zu Zeiten von genehmigungsfähigen Flügen außerhalb dieser Zeiten den Luftfahrzeugbrandschutz sowohl auf dem Verkehrsflughafen als auch auf der Fläche des alten Verkehrslandeplatzes (Heliport), sicher. Dies betrifft nicht nur Flugzeuge der kommerziellen Luftfahrt, sondern auch alle Luftfahrzeuge oder Flugsportgeräte der Allgemeinen Luftfahrt, die den Verkehrsflughafen Kassel-Calden nutzen (ca. 30.000 Flugbewegungen pro Jahr). Darüber hinaus ist die Werkfeuerwehr für den Gebäudebrandschutz sowie die allgemeine und technische Hilfe für das gesamte umzäunte Flughafengelände einschließlich aller Gebäude zuständig. Diese Zuständigkeit gilt unabhängig von den Flugbetriebszeiten des Verkehrsflughafens an 24 Stunden pro Tag ganzjährig. Des Weiteren hat das Werkfeuerwehrgeschäft die Feuerwehraleitstelle (Notrufzentrale) 24 Stunden pro Tag ganzjährig zu besetzen. Das Feuerwehrgeschäft wartet und repariert in der dem Feuerwehrgeschäft angegliederten Werkstatt alle Fahrzeuge und Geräte der Flughafen GmbH Kassel (über 100 Stück.) und betreut administrativ den gesamten

Fuhrpark. Zudem ist das Personal unterstützend in den Sommer- und Winterdienst mit eingebunden.

Die Mitarbeiter der Flughafensicherheit stellen an 24 Stunden pro Tag ganzjährig die Vorgaben der Flughafensicherheit (einschließlich der Luftsicherheit), die auf europäischen und nationalen Vorschriften beruhen, sicher. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere die Personal-, Waren- und Fahrzeugkontrolle, die Außenzaunkontrolle, die Bestreifung des Flughafengeländes einschließlich der Gebäude, die Auswertung der Bilder der Videoüberwachungsanlage, die Überwachung des Zutrittskontrollsystems sowie das Kontrollieren von Schließverhältnissen.

Die Mitarbeiter der Flugzeugabfertigung werden auch in der Grünflächenpflege (Rasenmähen, Mulchen, etc.) auf dem Gelände des neuen Verkehrsflughafens und der Flugbetriebsfläche Süd (alter Flugplatz) eingesetzt (ca. 120 h). Des Weiteren übernehmen die Mitarbeiter die Pflege der Bodenabfertigungsgeräte. Das Personal wird auch im Winterdienst sowohl am Verkehrsflughafen als auch auf der Flugbetriebsfläche Süd (alter Flugplatz) eingesetzt werden. Dies betrifft nicht nur die Flugbetriebsflächen, sondern auch alle öffentlichen Straßen, Parkplätze etc. Sie führen gemäß den Anforderungen der Fluggesellschaften Statistiken sowie umfangreiche Dokumentationen (Flight files, Wartungsberichte, Quality Reports, Schulungsnachweise, etc.).

Das Check-In Personal wird in Teilzeit beschäftigt und ist nur während eines Fluges im Bereich der Verkehrsflughafen anwesend.

Die Mitarbeiter der Terminal Dienste besetzen an sieben Tagen (Montag – Sonntag) den Informationsschalter im Terminal des Flughafens von 08:00 bis 20:00 Uhr. Sie betreuen die Telefonzentrale und beantworten E-Mails, die auf der Website des Flughafens eingehen. Das Personal betreibt zusätzlich den Kiosk für den Reisebedarf im Terminal. Des Weiteren übernehmen die Mitarbeiter für unterschiedliche Reiseveranstalter und Autovermieter Dienstleistungen wie z.B. das Inkasso, die Ticketerstellung und das Erstellen von Reports.

7. Welche Maßnahmen und Einzelpositionen verbergen sich inhaltlich hinter dem Posten Inbetriebnahme mit immerhin 1,2 Mio. Euro Prognoseansatz 2013?

Vgl. hierzu Antwort zu Fragestellung 3.

8. Welche Kosten sind mit dem Bürgerwochenende verbunden?

Die Flughafengesellschaft verzichtet vor dem Hintergrund der angespannten finanziellen Lage auf die Ausrichtung eines Bürgerwochenendes.

9. Fließt aus dem mit über 1,2 Mio. Euro prognostizierten Haushaltsposten Marketing Geld in Richtung Fluggesellschaften oder Reiseveranstalter?

Der Flughafen Kassel-Calden bewirbt die ab ihm angebotenen Verkehrs- und Urlaubsangebote im Rahmen seines Marketing- und Vertriebsbudgets. Innerhalb dieses Budgets werden auch Kooperationsaktivitäten mit am Flughafen aktiven Anbietern durchgeführt. Dies sind z.B. gemeinsame Veranstaltungen (z.B. Reisebüroabende zur Vorstellung einer neuen Destination) oder werbliche Schaltungen. Eigene werbliche Aktivitäten von Anbietern werden vom Flughafen unterstützt, wenn es einerseits budgetär realisierbar ist und es sich andererseits um Aktivitäten handelt, die spezifisch auf Angebote ab/bis Kassel fokussieren. Es werden keine Marketingzuschüsse ohne spezifischen werblichen Verwendungszweck gezahlt.

10. Warum ist in der Prognose der Einnahmen bei der Gastronomie, einem der wenigen gut funktionierenden Bereiche des Großprojektes, 0 (null) Euro angesetzt.

Vgl. hierzu Antwort zu Fragestellung 3.

Kassel documenta Stadt
Magistrat
Finanzen, Beteiligungen und
Soziales

Dr. Jürgen Barthel
dr_juergen.barthel@kassel.de
Telefon 0561 787 1270
Fax 0561 787 2217

Rathaus
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel

Behördennummer 115
Rechtshinweise
zur elektronischen
Kommunikation
im Impressum unter
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Petra Friedrich

über

Herrn Oberbürgermeister
Bertram Hilgen

im Hause

33. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am
19.03.2014
Schriftliche Beantwortung der Vorlagen Nr. 101.17.927, 101.17.969, 101.17.986 und
101.17.1000

6. Mai 2014
1 von 9

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die nachfolgend ausgeführten Antworten zu den oben benannten Vorlagen bitten wir als
Anlage zum Protokoll der Sitzung aufzunehmen.



Kassel documenta Stadt

1. Welche Streckenlänge hat das Rollwegesystem des neuen Regionalflug-hafens Kassel-Calden?

Das Rollwegesystem am neuen Regionalflughafen hat folgende Streckenlängen:

- ein Parallelrollweg zur Start-/Landebahn mit einer Länge von ca. 2.700 m incl. der Anbindung an die Start-/Landebahn bis zum jeweiligen Wendehammer
- ein Mittelabrollweg von der Start-/Landebahn zu dem Parallelrollweg mit einer Länge von ca. 150 m
- ein Schnellabrollweg von der Start-/Landebahn zu dem Parallelrollweg mit einer Länge von ca. 270 m
- 3 Zurollwege von dem Parallelrollweg zu den Vorfelder der Verkehrsluftfahrt und der Allgemeinen Luftfahrt mit einer Länge von je ca. 40 m
- Länge des Rollwegesystems: ca. 3.240 m

2. Nach welchen rechtlichen Standards wurde das Rollwegesystem am neuen Regionalflughafen Kassel-Calden errichtet?

Das Rollwegesystem am Verkehrsflughafen Kassel-Calden wurde auf der Grundlage folgender Standardwerke errichtet:

- International Civil Aviation Organization: International Standards and Recommended Practices, Annex 14 to the Convention on International Civil Aviation, Volume I, Aerodrome Design and Operations,
- International Civil Aviation Organization: Aerodrome Design Manual, Part 2, Taxiways, Aprons and Holding Bays.

Die zuvor erwähnten Regelwerke legen im Rahmen der Planung die technischen Parameter, wie beispielsweise die Rollbahnbreite, die Rollbahnlängsneigung, die Rollbahnquerneigung, den Kurvenradius, den Abstand der Parallelrollbahn zur Start-/Landebahn etc. fest. In den „Nachrichten für Luftfahrer, Teil 1“ – NfL I 328/01, Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen: Richtlinien über die Hindernisfreiheit für Start- und Landebahnen mit Instrumentenflugbetrieb (Stand: 2.11.2001) wird unter Punkt 1.1 ausgeführt, dass für die Anlage und Betrieb von Flugplätzen die Regelungen des ICAO Annex 14, Band 1 gelten.

3. Welche rechtlichen Standards haben dem Bau eines einfachen Systems (Start-/Landebahn mit Wendemöglichkeiten und ein Abrollweg zum Vorfeld) entgegenge-standen?

Dem Bau eines einfachen Systems haben keine rechtlichen Standards entgegengestanden. Entgegengestanden haben jedoch betriebliche Belange mit weitreichenden negativen Folgen auf die Führung der Luftfahrzeuge (sämtliche Luftfahrzeugbewegungen ausschließlich über einen Mittelrollweg, völlige Entkoppelung von Landung und Startvorgängen mit enormen zeitlichen Verzögerungen etc.). Hinzu kommt, dass eine Anbindung des Bereiches der Allgemeinen Luftfahrt an die Start-/ Landebahn nur über einen Mittelrollweg aufgrund der vorhandenen Konfiguration nicht möglich wäre.

4. Wie viele Flugbewegungen pro Stunde können derzeit mit dem Terminal und Vorfeld abgewickelt werden?

Die Anzahl der mit dem Terminal der Verkehrsluftfahrt abzuwickelnden Flugbewegungen pro Stunde ist in hohem Maße abhängig vom Luftfahrzeugtyp (Code C oder Code D), der Auslastung des Flugzeuges, der Flugplanung und zolltechnischen Belangen (Schen- gen/Non-Schengen).

5. Wie viele Flugbewegungen pro Stunde können derzeit mit dem Rollwegesystem abgewickelt werden?

Die Anzahl der mit dem Rollwegesystem pro Stunde abzuwickelnden Flugbewegungen ist abhängig von den eingesetzten Luftfahrzeugen (Staffelung, Wirbelschleppen-Kategorie, benötigte Start-/Landestrecke) und der Art des Luftverkehrs (Allgemeine Luftfahrt oder Verkehrsluftfahrt) und lässt sich demzufolge nicht pauschal beantworten.

6. Wer hat die Entscheidung getroffen, ein vollständiges Rollwegesystem mit einer Streckenlänge von 3.600 m zu errichten?

Die Entscheidung wurde von der Geschäftsführung der FGK auf Vorschlag der beauftragten Planer, der Bestätigung durch die Projektsteuerung und der Genehmigung durch den Aufsichtsrat der FGK getroffen. Die Planung wurde im Planfeststellungsbeschluss bestätigt.

Hinweis: das realisierte Rollwegesystem hat eine Streckenlänge von ca. 3.240 m (s. Antwort zu Frage 1).

Kassel documenta Stadt
Magistrat
Finanzen, Beteiligungen und
Soziales

Dr. Jürgen Barthel
dr_juergen.barthel@kassel.de
Telefon 0561 787 1270
Fax 0561 787 2217

Rathaus
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel

Behördennummer 115
Rechtshinweise
zur elektronischen
Kommunikation
im Impressum unter
www.kassel.de

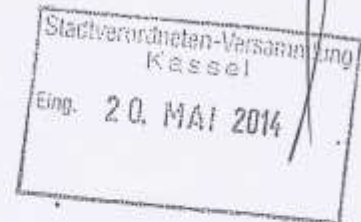
34112 Kassel documenta Stadt

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Petra Friedrich

über

Herrn Oberbürgermeister
Bertram Hilgen

im Hause



Kassel documenta Stadt

33. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am
19.03.2014
Schriftliche Beantwortung der Vorlagen Nr. 101.17.927, 101.17.969, 101.17.986 und
101.17.1000

6. Mai 2014
1 von 9

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die nachfolgend ausgeführten Antworten zu den oben benannten Vorlagen bitten wir als
Anlage zum Protokoll der Sitzung aufzunehmen.

Vorlage Nr. 101.17.1000

Auslastung des Flughafens Kassel Calden

1. Wie hoch ist die Gesamtzahl der Flugbewegungen des neu in Betrieb genommenen Flughafens Kassel-Calden seit der Eröffnung am 04.04.2013 bis zum 31.08.2013?

In diesem Zeitraum fanden 13.994 Flugbewegungen statt.

2. Wie hoch ist die Gesamtzahl der Passagiere in Flugzeugen, die seit dem Eröffnungstag bis zum 31.08.2013 gestartet bzw. gelandet sind?

In diesem Zeitraum sind 27.592 Passagiere gestartet bzw. gelandet.

3. Wie viele der Flüge gemäß Frage 1 hätten nicht vom alten Verkehrslandeplatz starten oder landen können? Warum nicht?

108 Flüge (dies entspricht 216 Flugbewegungen) hätten aus flugbetrieblichen Gründen (Länge der Piste, Hindernisfreiheit, Flughafensicherheit) nicht am alten Verkehrslandeplatz starten oder landen können.

4. Wie hoch ist die Gesamtzahl der Passagiere, die gemäß der Antwort 3 nicht vom alten Verkehrslandeplatz starten oder landen können?

21.501 hätten nicht am alten Verkehrslandeplatz starten oder landen können.

5. Wie hoch ist der Anteil der Geschäfts- und Privatflüge (allgemeine Luftfahrt) an den Flugbewegungen gemäß Frage 1?

Der Anteil der Geschäfts- und Privatflieger entspricht 13.529 Flugbewegungen, (98%), zzgl. militärischer Flüge

6. Wie viele dieser Geschäfts- und Privatflüge hätten auch auf dem Verkehrslandeplatz Calden stattfinden können?

13.514 Flugbewegungen hätten auch auf dem Verkehrslandeplatz Calden stattfinden können. Dies entspricht 6.757 Flügen.

7. Wie viele Linienflüge sind seit der Eröffnung des neuen Flughafens Kassel-Calden bis zum 31.08.2013 gestartet bzw. gelandet?

15 Linienflüge (30 Flugbewegungen) der Croatia Airline wurden in diesem Zeitraum durchgeführt.

8 von 9

8. Wie viele der geplanten Linienflüge wurden seit der Eröffnung des neuen Flughafens Kassel-Calden bis zum 31.08.2013 kurzfristig abgesagt? Aus welchen Gründen geschah dies jeweils?

Je ein Linienflug der Croatia Airline wurde wegen Personalproblemen und wegen eines Streiks abgesagt.

9. Wie hoch ist die Anzahl der Fallschirmspringer-Flüge, die seit der Eröffnung bis zum 31.08.2013 am neu in Betrieb genommenen Flugplatz gestartet und gelandet sind?

472 Fallschirmspringer-Flüge sind in diesem Zeitraum gestartet bzw. gelandet.

10. Wie hoch ist die Anzahl der Fallschirmspringer-Flüge im Vergleichszeitraum (04.04. – 31.08.)

2009: 650
2010: 505
2011: 725
2012: 724

11. Wie hoch ist die Anzahl der Frachtflüge, die seit der Eröffnung bis zum 31.08.2013 gestartet und gelandet sind?

15 Frachtflüge, dies entspricht 30 Flugbewegungen sind in diesem Zeitraum gestartet bzw. gelandet.

12. Wie viele der Frachtflüge hätten nicht vom alten Verkehrslandeplatz aus starten oder landen können?

0

13. Zahlt die Flughafen Kassel –Calden GmbH Marketingzuschüsse an Airlines oder Veranstalter, die den Flughafen Kassel-Calden in ihr Programm aufgenommen haben? Wenn ja, in welcher Höhe?

Der Flughafen Kassel-Calden bewirbt die ab ihm angebotenen Verkehrs- und Urlaubangebote im Rahmen seines Marketing- und Vertriebsbudgets. Innerhalb dieses Budgets werden auch Kooperationsaktivitäten mit am Flughafen aktiven Anbietern durchgeführt. Dies sind z.B. gemeinsame Veranstaltungen (z.B. Reisebüroabende zur Vorstellung einer neuen Destination) oder werbliche Schaltungen. Eigene werbliche Aktivitäten von Anbietern werden vom Flughafen unterstützt, wenn es einerseits budgetär realisierbar ist und es sich andererseits um Aktivitäten handelt, die spezifisch auf An-

gebote ab/bis Kassel fokussieren. Es werden keine Marketingzuschüsse ohne spezifischen werblichen Verwendungszweck gezahlt.

9 von 9

14. Im Geschäftsplan für das Jahr 2013 rechnet die Flughafen Kassel-Calden GmbH bei den „Sonstigen Betrieblichen Erträgen“ unter der Position „Kostenerstattung für hoheitliche Aufgaben“ mit Einnahmen in Höhe von EUR 4.320.050,00. Wer erstattet der Flughafen Kassel-Calden GmbH aufgrund welcher gesetzlichen Regelungen oder vertraglichen Vereinbarungen diese Kosten? Ist mit einer entsprechenden Kostenerstattung auch für die Folgejahre zu rechnen?

Diese Kosten werden bisher durch das Land Hessen ersetzt. Für die Folgejahre werden weitere Verhandlungen geführt.

Mehrausfertigungen dieses Schreibens sind mit der Bitte um Weiterleitung an alle Fraktionen beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Barthel
Stadtkämmerer

An
- VI -

Dezernat VI	
Eing.:	18. März 2014
Anl.:	<i>12</i> 30

WV: 18.03.14
FiViGru

Brüder-Grimm-Welt

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke vom 13.05.2013 zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen,

Nr.: 101.17.929

Berichterstatter: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus

Frage 1: Wie sieht der aktuelle Zeitplan für die Errichtung der Grimm Welt am Weinberg aus?

Antwort 1: Die Untergeschosse sind im Rohbau hergestellt. Im Bereich Erdgeschoss stehen ca. 75% der Betonaußenwände. In Kürze werden hier die ersten Fertigteilelemente als Dachdecke verlegt. Die Rohbauarbeiten gehen zügig voran und liegen im Zeitplan. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Ende 2014, die Eröffnung für Mitte 2015 geplant.

Frage 2: Welche Risiken sieht der Magistrat hinsichtlich der Einhaltung des Zeitplanes?

Antwort 2: Grundsätzlich ist jedes Bauvorhaben den Risiken von Vergaberechtseinsprüchen, Insolvenzen von beauftragten Firmen und dem Wetter ausgesetzt.

Frage 3: Welche Vorkehrungen hat der Magistrat getroffen/trifft der Magistrat um solchen Risiken ggf. entgegen zu treten?

Antwort 3: Zur stringenten Steuerung des Projektes wurde ein Projektsteuerungsbüro beauftragt, die Steuerung der Einhaltung von Kosten, Qualität und Zeit im Projekt zu koordinieren. Das Büro definiert und steuert in enger Abstimmung mit dem Kulturamt und dem Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung die Phasen der Projektvorbereitung, Planung, Ausführungsvorbereitung, Ausführung bis zum Projektabschluss.

Frage 4: Wie groß ist aus Sicht des Magistrats das mögliche Risiko, dass Bau und Abrechnung der Grimm-Welt bis zum 31.12.2014 nicht realisiert werden können?

Antwort 4: Die Abrechnung für den Bau muss erst Mitte 2015 erfolgen. Aus heutiger Sicht kann dieser Vorgabe entsprochen werden.

Frage 5: Wie soll aus Sicht des Magistrates das mögliche Finanzloch geschlossen werden, wenn mit Fristüberschreitung vom 31.12.2014 die EFRE-Mittel entfallen?

Antwort 5: Wie Antwort 4.

In Vertretung

Schreck

